

Märchen und Musik in der Kulturscheune Elbart

„Die Märchenbohne – Sabine Kreiner erzählt Märchen für Erwachsene, musikalisch begleitet von Anita Kinscher am Klavier“: So schlicht lautete der Titel einer Benefizveranstaltung von Cycling2Help in der Kulturscheune Elbart.

Elbart. (gkr) Zu Beginn der Benefizveranstaltung „Die Märchenbohne“ holte Moderator Kevin Jackson (Antenne Bayern) das gesamte Cycling2Help-Team auf die Bühne der Kulturscheune Elbart. Marina und Markus Burgenmeister freuten sich über das volle Haus, dankten den Besitzern der Kulturscheune Elbart, Anne und Günther Preuß, ohne deren Unterstützung und Location die Benefizveranstaltung nicht möglich wäre, und betonten ebenso dankbar: „Die beiden Künstlerinnen des Abends treten unentgeltlich auf.“

Für SEGA und krebserkrankte Kinder

Alle Einnahmen würden eins zu eins an SEGA und die Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder Amberg-Sulzbach gehen, informierten die beiden, ehe Marina Burgenmeister auf den Abend einstimmte: „Ich kann nicht lange bleiben, sagte der Glücksmoment. Aber ich lege dir eine Erinnerung ins Herz.“ Märchenerzählerin Sabine Kreiner, die über sich selbst sagt, dass Erzählen ihre Leidenschaft sei, trat erstmals mit Pianistin Anita Kinscher, für die Musik ein Lebensgefühl ist, gemeinsam auf.

Kreiner erzählte ihrem Publikum von einer Reise, auf der sich Esel, Jagdhund, Katze und Hahn kennenlernten – bekannt als Bremer Stadt-



Anita Kinscher am Klavier und Märchenerzählerin Sabine Kreiner bestritten den Benefizabend, der in der Kulturscheune Elbart über die Bühne ging.

Bild: Krones

musikanten und eigentlich auf dem Weg dorthin, wo sie aber nie ankamen. Stattdessen endeten sie in Sabine Kreiners Erzählung zunächst in einem Haus, aus dem sie eine Räuberbande vertrieben.

Anknüpfend an den Weg der vier Tiere erzählte Sabine Kreiner ihren Zuhörern verschiedene Geschichten, die mit Metaphern immer wieder Verbindungen zum Leben herstellten. Etwa, wenn der Jagdhund angstvoll und grimmig schauend in einem indischen Tempel einen Raum mit 1000 Spiegeln betritt und ihn hier 1000 aggressive Hunde anblicken. Schnell ergreift er die

Flucht, um dann überall im Leben weiterhin aggressiven Hunden zu begegnen. Während ein anderer Hund diesen Raum mit einem Lächeln im Gesicht betritt und ihn 1000 andere Hunde anlächeln. Fortan war er in seinem Leben von freundlichen Hunden umgeben.

Auch die Geschichte von einem Coyoten, der sich in den hellsten, schönsten und größten Stern am Abendhimmel verliebt, mit dem er unbedingt tanzen möchte, stimmte nachdenklich. Coyote klettert auf einen hohen Berg, um seinen geliebten Stern zu erreichen. Dort

tatsächlich tanzen beide, während der Stern mit ihm seine Bahn am Himmel zieht.

Träume träumen oder leben?

Mit der Zeit schwinden dem Coyoten vom rasanten Tanzen die Kräfte. Er kann die Hand nicht mehr festhalten und stürzt verglühend wie ein Blitz vom Himmel. Am Ende blieb die Frage, ob man mit Wehmut seinen Traum träume, ohne dass er sich erfüllt, oder ob man ihn begeistert lebe, um dann in einem hellen Licht zu verglühen.

Eindrucksvoll in der Sprache, voller Emotion, mit Mimik und Gestik

zog die Erzählerin das berührt zuhörende Publikum in ihren Bann. Zwischen den Erzählungen spielte Anita Kinscher auf dem Klavier eigene Stücke – melodios, Ton für Ton, mal leise, dann wieder etwas kräftiger im Anschlag, mal langsam, aber auch wieder schnell, am Ende immer ein paar einzelne Töne, die leise nachklangen.

Die Musik half, das Erzählte mit den Melodien zu verbinden und sich von den eigenen Gedanken tragen zu lassen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Que sera?“ klang der Abend in der Kulturscheune Elbart aus.

Gutschein-Aktion fürs „Seepferdchen“ verlängert

Amberg-Sulzbach. (exb) Die Aktion „Mach mit! – Tauch auf!“ des bayerischen Staatsministeriums des Inneren, für Sport und Integration zielte darauf ab, die Schwimmfähigkeit von Kindern im Freistaat zu verbessern. Vor allem Badeunfälle sollen so vermieden werden. Angesichts eines hohen Anteils an Nichtschwimmern im Kindesalter sei dieses Schwimmförderprogramm für alle Erstklässler beziehungsweise Vorschulkinder im Schul- und Kindergartenjahr 2023/2024 angeboten worden.

Wie die Sportförderung des Landkreises Amberg-Sulzbach mitteilt, sollte „Mach mit! – Tauch auf!“ eigentlich am 9. September enden. Doch angesichts der Tatsache, dass viele Kinder, die ihr „Seepferdchen“ machen wollen, aber dafür noch auf Wartelisten stehen und erst nach und nach zum Zug

kommen, wurde es nun verlängert. Die entsprechenden Gutscheine können noch bis Ende des Jahres eingelöst werden. Robert Graf, der die Sportförderung am Landratsamt leitet, findet dies gut: „So können möglichst viele Kinder am Schwimmprogramm teilnehmen.“

Wie das Landratsamt in der Presseinformation weiter mitteilt, ist der Gutschein über 50 Euro für alle Kurse gültig, bei denen mindestens eine Unterrichtseinheit zwischen dem 12. September 2023 und dem 31. Dezember 2024 stattfindet. Der Original-Bon könne bei allen teilnehmenden Kursanbietern eingelöst werden. Die Rückseite des Gutscheins müsse vollständig ausgefüllt sein und bei der Anmeldung zum „Seepferdchen“-Kurs abgegeben werden. Die Kursgebühr verringere sich dann um den Betrag des Gutscheins.



Der 50-Euro-Gutschein für den „Seepferdchen“-Kurs soll dazu beitragen, die Schwimmfähigkeit von Kindern in Bayern zu verbessern. Symbolbild: Uli Deck/dpa

KURZ NOTIERT

Oberpfälzer „Tag der Tracht“ feiert in Hirschau Premiere

Hirschau. (u) Zusammen mit dem bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat veranstaltet der bayerische Trachtenverband erstmals den „Tag der Tracht“. Der Gauverband Oberpfalz lädt dazu für Sonntag, 14. Juli, nach Hirschau ein. Zum Auftakt wird um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt ein Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran findet auf dem Bischof-Bösl-Platz nördlich der Pfarrkirche eine Spontanaktion statt: Es wird getanzt, gesungen und musiziert. Jeder kann mitmachen – natürlich in Tracht.

Im Vereinsheim des Heimat- und Trachtenvereins im Schlossgebäude gibt es anschließend eine Brotzeit mit Weißwürsten und Wienern. Ebenso geboten ist dort ein zwangloses Miteinander mit noch mehr Musik, Tanz und Gesang. Wer will, kann Instrumente mitbringen (von Akkordeon bis Trompete, von Hackbrett bis Zither) und darauf spielen. Genauso willkommen sind auch alle, die kein Instrument beherrschen.

Zuchtschau für Schäferhunde in Hirschau

Amberg-Sulzbach. (exb) Der Schäferhundeverein in Hirschau war Gastgeber für eine besondere Veranstaltung: Die Landesgruppe Bayern-Nord des Hundesportvereins für deutsche Schäferhunde hatte zusammen mit der Ortsgruppe Amberg eine Zuchtschau organisiert, um die nach Vereinsangaben landesweit schönsten deutschen Schäferhunde zu präsentieren.

Wie es in der Pressemitteilung weiter heißt, begutachten die Zuchtrichter die Tiere – nicht nur den standardgerechten Gesamtaufbau des Hundes, sondern auch des-

sen Gangwerk. Nach Hirschau waren Teilnehmer aus ganz Deutschland, aber auch aus Griechenland, Kroatien, Portugal, Spanien und England kommen.

Als absoluten Höhepunkt wertet der Verein die Aktion „Kind trifft Hund“. Dabei durfte der Nachwuchs das Vorstellen der Hunde probieren und sorgte so für Stimmung bei der Schau. Besonders freuten sich die Organisatoren, dass Ambergs 2. Bürgermeister Martin Preuß und Hirschaus Bürgermeister Hermann Falk bei der Veranstaltung vorbeischauten.



Bei der Aktion „Kind und Hund“ probierten Kinder und Jugendliche aus, wie es ist, einen Hund vorzustellen. Bild: Marina Pierchalla/exb

Onetz plus
Unbegrenzter Zugang zu allen Inhalten auf Onetz.de

Mehr Infos erhalten Sie unter www.onetz.de/plus